



AUF DEM WEG ZU EINER KLIMAFREUNDLICHEN GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG

Kinder verbringen immer mehr Zeit in Kita und Schule und nehmen dort täglich ihre Hauptmahlzeiten ein. Eine qualitativ hochwertige und ansprechende Versorgung ist Voraussetzung dafür, dass Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen können. Mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung NRW unterstützt die Verbraucherzentrale NRW Einrichtungen zu allen Fragen einer gesunden und ausgewogenen Kita- und Schulverpflegung und bietet ihnen praxisorientierte Angebote zur Ernährungsbildung.

Das Projekt MehrWert21 (2021-2022) ergänzt diese Aktivitäten um Aspekte einer klimafreundlichen Verpflegung. Denn in den Mensen, Schulkiosken und Kita-Küchen in NRW liegt ein großes Potenzial für den Klima- und Ressourcenschutz. Die Erfahrungen zeigen, dass in Kitas rund ein Fünftel und in Schulen etwa ein Drittel der Speisen weggeworfen wird. Durch Angebote zur Begleitung, Beratung und Vernetzung begleitet das Projekt Kitas und Schulen, Lebensmittelabfälle zu reduzieren und Speisepläne klimafreundlich zu gestalten.

WIE KÖNNEN LEBENSMITTELABFÄLLE VERRINGERT WERDEN?

Die Ursachen für Lebensmittelabfälle sind sehr vielfältig. Um sie zu verringern, ist es im ersten Schritt wichtig zu ermitteln, wie viel Abfälle täglich entstehen und welche Speisekomponenten häufig weggeworfen werden. Hierfür setzt die Verbraucherzentrale NRW das Online-Analyse-Tool „Küchenmonitor“ ein, das die Erfassung der Abfallmengen sowie die Analyse der Ursachen für Lebensmittelabfälle unterstützt. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen vor Ort entwickelt das Projektteam für Schulen und Kitas Verbesserungsvorschläge für die Essensplanung und zeigt einfache Wege zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf.

Wird weniger Essen weggeworfen, entlastet das nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch das Budget. Die eingesparten Mittel für Rohwaren und Abfallentsorgung können für eine qualitative Verbesserung des Verpflegungsangebotes eingesetzt werden.



KÜCHENMONITOR

Das Online-Analyse-Tool „Küchenmonitor“ wurde durch die Verbraucherzentrale NRW entwickelt und steht allen Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung zur selbstständigen Nutzung kostenlos zur Verfügung unter www.kuechenmonitor.de



Das Projekt MehrWert21 wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

WIE LASSEN SICH SPEISEPLÄNE KLIMAFREUNDLICH OPTIMIEREN?

Die Zusammensetzung von Gerichten hat direkte Auswirkungen auf ihre Klimabilanz. Eine klimafreundliche Gestaltung der Mahlzeiten basiert z.B. auf vielen vegetarischen Gerichten, auf dem Einsatz von frischen Lebensmitteln und auf einer bewussten Ausrichtung auf saisonal-regionale Produkte. Die Verbraucherzentrale NRW führt Speiseplan-Checks auf Grundlage der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) durch und bezieht zusätzlich die Klimabilanz der verwendeten Lebensmittel mit ein. MehrWert21 gibt den Einrichtungen konkrete Empfehlungen und Rezepte an die Hand, mit denen sie ihre Menülinien und Speisepläne klimafreundlicher gestalten können.

ERKENNTNISSE GENERIEREN UND WISSEN WEITERGEBEN

Im Rahmen der Vorgängerprojekte REFOWAS (2015-2020) und MehrWertKonsum (2018-2021) wurden erstmals Daten und Erkenntnisse zur Abfallmenge in Kitas, Schulen und Jugendherbergen erhoben und Erkenntnisse zu den Abfallursachen gewonnen. MehrWert21 baut auf den vorhandenen Erkenntnissen auf, und ergänzt die bisherige Wissensbasis durch Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung. Ergebnisse des Projekts werden unter www.mehrwert21.nrw veröffentlicht.

Kontakt

Dr. Jonas Grauel, Leiter des Projekts MehrWert21
E-Mail: jonas.grauel@verbraucherzentrale.nrw
Telefon: 0211 3809 409

 @MehrWert21  /MehrWert.NRW  /MehrWert.NRW

Stand: Februar 2022

Das Projekt MehrWert21 wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



2024 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung